

350 Alumni bei Welcome-Back Bibliothek mit eigenem Stand

Bereits zum zweiten Mal nahm die Zweigbibliothek Medizin auf Einladung der Medizinischen Fakultät am Welcome [back]!-Tag der Medizinischen Fakultät und des Alumni-Vereins MedAlum teil. Diesmal kamen mit über 300 Medizinern deutlich mehr als noch im letzten Jahr.



K.Schulenburg und K.Bendix
am Stand der ZB Med

Mit einem eigenen Stand präsentierte sich das Team der ZB Med den Teilnehmern und beantwortete alle Fragen rund um die Informationsvermittlung im allgemeinen und die Dienstleistungen der Bibliothek im speziellen.

Karin Schulenburg: "Es kamen nicht nur wesentlich mehr Interessierte an unseren Stand, auch die Art der Fragen war sehr viel konkreter als noch im letzten Jahr."

Komplett-Zugriff auf Elsevier 2.100 Zeitschriften zugänglich

Angehörige der WWU haben ab sofort Zugriff auf die so genannte Freedom Collection des größten Wissenschaftsverlags der Welt. Dieses Zeitschriftenpaket umfasst nahezu das komplette E-Journal-Angebot des Verlags Elsevier, momentan 2.128 Titel (wie z.B. *Thrombosis Research*, s. Seite 4). Aus der Verlagsankündigung:

The Freedom Collection ... offers an opportunity to access all non-subscribed Elsevier journal content at a significantly reduced rate. A few titles are not included due to conflicting business models, e.g., Cell Press titles, and Clinics, or they are third party titles. In addition, not all societies allow their journals to be included in this offering.

Sie finden alle Zeitschriften in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek oder – zusammen mit rund 1.000 Online-

Büchern – direkt in www.ScienceDirect.com. Dort sind formatübergreifende Suchen in Büchern und Zeitschriften möglich. Achten Sie dabei auf die grünen Kästchen vor den Zitaten, die angeben, dass der Titel zugänglich ist.

Die „Freedom Collection“ wurde für das Jahr 2010 aus Zentralmitteln der Universität finanziert und stellt eine bedeutende Verbesserung der Verfügbarkeit elektronischer Zeitschriften an der WWU dar: Unter den 200 wichtigsten Zeitschriften der Welt – denjenigen mit den höchsten Impact-Faktoren auf dem Gebiet der STM-Fachgebiete (Science, Technology, Medicine) – sind mehr als ein Drittel in diesem Paket enthalten.

Die am 1. Dezember erfolgte Freischaltung der „Freedom Collection“ ist vorerst befristet auf 1 Jahr. Der Zugriff auf die Titel des Pakets umfasst alle Jahrgänge seit 1995. Auf diese Weise wird die Nationallizenz für Elsevier-Titel, die die Jahre 1907 bis 2002 abdeckt, um die aktuellsten Jahrgänge ergänzt. Weitere Informationen finden Sie unter <http://snipurl.com/zbm/2052>.

Bistro eingeweiht Endlich gibt es Schokoriegel!

Das neue Bibliotheks-Bistro wurde am 30. November durch Bibliotheksdirektor Dr. Obst mit „Kaffee und Kuchen für alle“ offiziell eröffnet. Neben einem hervorragenden Kaffeeautomaten mit eigenem Kaffeemahlwerk steht nun auch ein Schokoriegel- und Brötchenautomat zur Verfügung. Endlich, möchte



Die Bibliothek eröffnet das
Bistro mit Kaffee und Kuchen

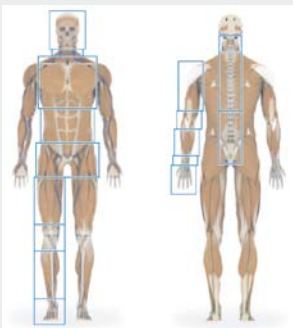
man sagen, reichen doch die Wünsche nach Schokoriegeln in die Anfangsjahre der Bibliothek zurück. Bereits die erste Benutzerumfrage 1997 brachte einen grossen Bedarf nach Schokoriegeln und Brötchen ans Licht, ebenso wie diverse Folgebefragungen. Die entsprechende

Ausweitung des Automatenportfolios konnte allerdings nur im Austausch für einen zwar deutlich besseren, aber leider auch teureren Kaffee erreicht werden. Umso zufriedener sind wir mit dem nun entstandenen, großzügigen Gruppenarbeits/Bistrobereich, in dem es an 40 Plätzen möglich ist, den zum Lernen notwendigen Glukosespiegel kontinuierlich aufrechtzuhalten.

Das neue Bistro ist ausgestattet mit Getränkeautomaten für Heiß- und Kaltgetränke; ein Bionade-Automat rundet die Angebotspalette ab. Der bisherige Erfrischungsraum im ersten Obergeschoß der Bibliothek wurde renoviert und steht Ihnen nun als weiterer Gruppenarbeitsraum zur Verfügung.

Prozeduren en Detail Wie geht eine Lumbalpunktion?

Die Bibliothek hat einen Testzugang für die Elsevier-Wissensdatenbank *Procedures Consult* freischalten lassen, der bis zum 15. Februar 2010 läuft. Diese Ressource zeigt z.B. genau, wie eine



300 Diagnose- und Therapie-Methoden als Online-Video

Lumbalpunktion von A bis Z abzulaufen hat. Zur Veranschaulichung werden sehr informative und autoritative (englischsprachige) Videos, Quick Reviews, Full Details, Procedures List und Universal Protocols angeboten. Hilfreiche Hinweise ("Clinical Pearls") runden die umfassende Darstellung ab wie z.B. „Bloody CSF due to subarachnoid hemorrhage will not clot. Also, after spinning in a centrifuge, the supernatant is xanthochromic“ oder „In young infants, a 'pop' or change in resistance may not be felt as the needle penetrates the dura“. Neben der Lumbalpunktion werden über 300 weitere Methoden (Prozeduren) aus

der Anästhesie, Inneren Medizin, Notfallmedizin, Orthopädie und Pädiatrie dargestellt. Zugang erhalten Sie aus dem Hochschulnetz unter <http://www.proceduresconsult.com/ZweighbibliothekMedizin>. Bitte mailen Sie Ihre Meinung zu Procedures Consult an obsto@uni-muenster.de. Wir sind dankbar für jede Rückmeldung.

1.400 Jahre Wartezeit... ...sparen Sie durch subito

Am 23. Juli 2009 feierte die Bibliothek ein Jubiläum der besonderen Art: Es konnte die 33.333ste Subito-Bestellung verzeichnet werden. Es handelte sich dabei um den Artikel „Measurement of subjective phenomena in primary care research: the visual analogue scale“ In: *Family practice research journal* (1993). Der Artikel wurde um 11:47 bei der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin in Köln bestellt und 12 Stunden später per Fax ausgeliefert.

Von November 2000 bis Dezember 2009 wurden an der Medizinischen Fakultät insgesamt 34.500 Fachartikel über subito bestellt und geliefert. Für diejenigen unter Ihnen, die noch nicht mit diesem Expresslieferdienst vertraut sind: subito weist gegenüber der normalen Bibliotheksfernleihe mehrere Vorteile auf:

1. Die Fakultät spart jährlich Millionenbeträge ein, da diese Titel nicht abonniert werden müssen.
2. Alle weltweit publizierten Zeitschriften - ca. 1 Mio. Titel - können bestellt werden.
3. Da die Artikel oft innerhalb weniger Stunden eintreffen, spart man wertvolle Zeit ein - hochgerechnet bisher rund eine halbe Mio. Stunden oder 1.400 Jahre.
4. Der Münsteraner Service stellt einen erheblichen Wettbewerbsvorteil dar: Fast alle übrigen deutschen Wissenschaftler müssen wesentlich länger auf ihre Artikel warten.

Der kostenfreie Subito-Dienst wurde im Jahr 2000 von der Zweighbibliothek Medizin zur Verbesserung und Beschleunigung der Literaturversorgung in der Fernleihe eingeführt. Die ZB Med übernimmt die Kosten für Subito-Bestellungen von Bediensteten und Doktoranden der Medizinischen Fakultät.

Schriftenreihe der WWU Digital publizieren mit ISBN

Die Universitäts- und Landesbibliothek Münster veröffentlicht Ihr Buch und Ihre Veröffentlichung – digital und gedruckt – in einer neuen wissenschaftlichen Schriftenreihe der WWU. Ab sofort können Autoren der Universität zusätzlich zur digitalen Version auch in Buchform veröffentlichen, und zwar in der Schriftenreihe "Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster", die von der ULB herausgegeben wird. In Zusammenarbeit mit dem münsterschen Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat bietet die ULB eine kostengünstige Print-on-Demand-Lösung. Autoren oder Herausgeber können so mit nur geringem Mehraufwand ein buchhandelsfähiges Werk realisieren inklusive ISBN-Nummer. Alles Wissenswerte zum neuen Angebot der ULB finden Sie unter <http://miami.uni-muenster.de/publizieren/print.html>.

Gesundheitssammlung 1600 Bücher für Patienten

Wie Sie vielleicht wissen, verfügt die ZB Med über ein spezielle Sammlung von gesundheitsrelevanter Literatur, die so genannte "Gesundheitssammlung". Über 1.600 Bücher mit gesundheitsrelevanten Informationen können von Patienten



Gesundheitsratgeber im Wintergarten der ZB Med

und Laien ausgeliehen werden. Die Bücher der Gesundheitssammlung sind im Bibliothekskatalog mit "ZB Medizin / Gesundheitssammlung" gekennzeichnet. Die Bibliothek hat nun diese Sammlung in den Wintergarten im Erdgeschoß transferiert, um ihre Zugänglichkeit zu verbessern. Der vorherige Standort, die Empore, war nicht barrierefrei zu erreichen. Die Umsiedlung hat sich offensichtlich gelohnt: Bereits nach kurzer Zeit ist die Benutzung deutlich angesteigen.